Schweizer Musikrat = Conseil suisse de la musique

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **35 (1974)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SFO - Communications du comité central

1. CIRCULAIRE

Les sections recevront, après la prochaine séance du comité central, une circulaire soulevant un grand nombre de problèmes. Vu l'importance des questions soulevées (en particulier la revision des statuts), nous prions de répondre dans le délai imparti.

2. RAPPORTS DES SECTIONS

Les sections sont priées de bien vouloir adresser d'ici le 1er décembre 1974

— au *secrétaire central:*
  le rapport annuel
  l'annonce des vétérans pour l'assemblée des délégués de 1975 à Berne
— à la *SUISA*
  la nomenclature des oeuvres exécutées (s'il n'y a pas eu d'activité, cela doit être porté de même à la connaissance de la SUISA).

En observant scrupuleusement les délais impartis, vous faciliterez le travail à tous les intéressés.

3. 55e ASSEMBLEE DES DELEGUES A BERNE

La 55e assemblée des délégués aura lieu à Berne, l'après-midi du samedi 3 mai 1975, et cela à peu près dans le même cadre qu'à Winterthur.

Sursee, 28. 8. 1974

Pour le comité central: *A. Bernet,* président central

Schweizer Musikrat – Conseil suisse de la musique

Der Exekutivausschuß des Schweizer Musikrates (SMR) tagte am 7. September 1974 in Bern erstmals unter dem neuen Präsidenten, Klaus Linder, assistiert von Frau H. Zimmermann, der neuen Sekretärin. Die Sitzung hinterließ einen sehr positiven Eindruck. Der SMR soll aus seinem schattenhaften Dasein herausgeführt werden. Wenn seine Existenzberechtigung allgemein anerkannt werden soll, muß er beweisen, daß er zu mehr fähig ist. Wir wissen, daß in der Schweiz keine musikfreundliche Politik betrieben wird. Dem muß abgeholfen werden. Die Arbeit des SMR muß gestrafft werden. Dazu kann die Aktivierung des Sekretariates in Basel als Zentralstelle nicht wenig beitragen.

Dem Gesuch an die Stiftung «Pro Helvetia» um eine Subvention für 1974 von 30 000 Franken ist nur mit 22 500 Franken entsprochen worden. Für den SMR demütigend ist die Tatsache, daß die Summe nicht ihm direkt, sondern über den Schweizerischen Tonkünstlerverein ausbezahlt wird. Der SMR hat sich um die Betreuung des Zentrums für musikalische Dokumentation beworben. Die Arbeit verschiedener Kommissionen soll aktiviert werden. Am 14. November 1974 wird das Radio mit einer besonderen Sendung des zehnjährigen Bestehens des Schweizer Musikrates gedenken. Der Vertreter des EOV im Exekutivausschuß war bei der Gründung dabei und erlebte alle

Hoffnungen und Enttäuschungen der während zehn Jahren um ihre Anerkennung ringenden Institution mit. Der Neubeginn mit Klaus Linder ist vielversprechend.

Le comité exécutif du Conseil suisse de la musique (CSM) tint séance à Berne, le 7 septembre 1974, pour la première fois sous la présidence de M. Klaus Linder, son nouveau président, assisté de Mme H. Zimmermann, la nouvelle secrétaire. La séance laissa une impression très positive. Le CSM doit sortir de l'ombre où il se tenait jusqu'ici. Si son droit à l'existence doit être reconnu de façon générale, il faut que le CSM prouve qu'il est capable de fournir davantage. Nous savons qu'on ne fait pas en Suisse une politique particulièrement favorable à la musique. Il faut y remédier. Le travail du CSM doit être mieux organisé. Il y a lieu, à cet effet, de donner au secrétariat, à Bâle, le caractère d'un centre.
La demande de subvention adressée à la fondation «Pro Helvetia» pour une somme de 30 000 francs pour 1974 n'a été prise en considération que pour 22 500 francs. Il est humiliant pour le CSM que ce montant ne lui soit pas versé directement, mais par l'entremise de l'Association des musiciens suisses. Le CSM s'est mis sur les rangs pour gérer le Centre de documentation musicale. Le travail des différentes commissions sera activé. Le 14 novembre 1974, la Radio commémorera, dans une émission particulière, les dix ans d'existence du Conseil suisse de la musique. Le représentant de la SFO au sein du comité exécutif assista à la fondation et vécut tous les espoirs et toutes les déceptions qui accompagnèrent l'institution luttant dès le début pour sa reconnaissance. Le nouveau départ sous la présidence de M. Klaus Linder est prometteur. *ED. M. F.*

Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg siebzigjährig!

In ungebrochener Schaffenskraft feiert am 25. Oktober 1974 Herr Dr. Ed. M. Fallet-Castelberg seinen 70. Geburtstag. Es ist schon schwierig, die Unzahl seiner Betätigungen auf kulturellem und musikalischem Gebiet nur aufzuzählen. Der Jubilar hat sich damit bleibende Verdienste um seine neuenburgische Heimat und seine bernische Wahlheimat, vor allem aber um den EOV erworben. Was er hier als «Graue Eminenz» in seinen Aufgaben als Redaktor der «Sinfonia» und Autor der Verbandsgeschichte und vieler musikgeschichtlicher Werke, als Präsident der Musikkommission (erwähnt seien nur seine erfolgreichen Vorstöße für das Radiomusizieren), als Mitglied des Exekutivausschusses im Schweizer Musikrat, als langjähriger Präsident des Berner Musikkollegiums geleistet hat, sichert ihm eine wesentliche Stellung in der Geschichte des EOV.
Wir danken Herrn Dr. Fallet (und auch seiner verständnisvollen Gattin) recht herzlich für den uneigennützigen Einsatz im Dienste des Liebhabermusizierens und hoffen, seine wegweisenden Ideen und seine liebenswürdige Menschlichkeit noch recht lange genießen zu dürfen. Herzliche Glückwünsche!

EIDGENÖSSISCHER ORCHESTERVERBAND
Der Zentralpräsident: *Dr. A. Bernet*